

Interpellation

von Markus Schwyn (SVP)

Im GZ-Heuried treffen sich seit geraumer Zeit unter der Leitung der zuständigen Mitarbeiterin für Quartierarbeit am Freitag morgen Albanerinnen und Schweizerinnen. Die Veranstaltung wird unter dem Namen Albanisch-Schweizerischer Frauentreff publiziert. An einer der letzten Veranstaltungen war das Nationenverhältnis klar zu Ungunsten der Schweizerinnen, nahmen doch 16 Albanerinnen und gerade zwei Schweizerinnen am Frauentreff teil.

Das GZ-Heuried, insbesondere die Betreiberin, die ProJuventute, lebt mit Hilfe städtischer Subventionen und bekommt aktuell beinahe 10 Millionen aus der Soziokultur zum Betreiben aller Gemeinschaftszentren.

GR Nr. 2004/ 199

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer hat das GZ-Heuried beauftragt, einen Albanisch-Schweizerischen Frauentreff zu betreiben?
2. Was kostet das Betreiben dieses Frauentreffs jährlich?
3. Ist dieser Frauentreff Bestandteil des Soziokulturkontraktes mit der ProJuventute oder wird er ohne expliziten Auftrag des Sozialdepartements betrieben?
4. Seit wann hat die Vorsteherin des Sozialdepartements Kenntnis von der Existenz dieses Frauentreffs?
5. Wie oft hat der Frauentreff bis heute stattgefunden?
6. Wie viele Besucherinnen nahmen jeweils am Frauentreff teil? Wie hoch war der jeweilige Anteil an Schweizerinnen?
7. Werden in anderen GZ oder sonstigen von der Stadt Zürich via Soziokultur subventionierten Institutionen gleiche oder ähnliche Frauentreffs durchgeführt?

